



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

25.06.2014

Save the Date!

Internationale Fachtagung „Historische Gärten im Klimawandel“

Donnerstag, 4. September bis Samstag, 6. September 2014

Nikolaissaal, Wilhelm-Staab-Str. 10-11, und Orangerieschloss,

Park Sanssouci, Potsdam

Sanssouci in Klimanot

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und Deutsche Bundesstiftung Umwelt richten Fachtagung zum Thema „Historische Gärten im Klimawandel“ aus

Die Auswirkungen des globalen Klimawandels sind in der Region Berlin-Brandenburg bereits heute nachzuweisen. Zunehmende Trockenheit, häufiger auftretende Wetterextreme mit Stürmen und Starkregen haben deshalb auch Folgen für Erhalt und Pflege der historischen Gärten der zum UNESCO-Welterbe gehörenden Potsdam-Berliner Kulturlandschaft. In welcher Weise die Gartendenkmalpflege darauf in Zukunft reagieren muss, um diese einzigartigen Kulturdenkmale zu bewahren, ist bisher jedoch nur in Ansätzen fachlich diskutiert worden.

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) wird deshalb vom 4. bis 6. September 2014 die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Internationale Fachtagung „Historische Gärten im Klimawandel“ in Kooperation mit der UNESCO und dem Internationalen Rat für Denkmalpflege ICOMOS ausrichten.

Neben national und international anerkannten Spezialisten der Gartendenkmalpflege haben renommierte Klimaforscher und Naturwissenschaftler ihre Teilnahme zugesagt. Zu den Referenten werden unter anderem der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), Prof. Hans Joachim Schellnhuber, der ehemalige Bundesumweltminister Prof. Klaus Töpfer vom Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) und Dr. Hubert Weiger, der Vorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), gehören.

Auf der Tagung werden im interdisziplinären Austausch die Auswirkungen des klimatischen Wandels auf historische Gärten – im nationalen und internationalen Vergleich – beleuchtet und Lösungsstrategien für die zu erwartenden Probleme erarbeitet. Denn die Gefahren für die Kulturlandschaften, Wassersysteme und die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten gilt es frühzeitig zu erkennen und allgemeingültig zu vermitteln. Ergebnis der Tagung werden konkrete Handlungsanweisungen sein. Zudem erscheint eine zweisprachige Publikation (deutsch/englisch), in der die Probleme handbuchartig und exemplarisch behandelt werden. Sie wird am ersten Tagungstag vorgestellt und damit als Basis für die Diskussionen dienen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Gartenjahres statt, das die SPSG 2014 ausrichtet.

Anmeldungen unter:
klimawandel@spsg.de